



Guten Morgen

Das ein oder andere Gläschen an den Festtagen ist ja erlaubt – wenn denn anschließend das Altglas fachgerecht entsorgt wird. Müllefluppet hat dies gestern getan und ist zum nächsten Altglas-Container an der Forster Linde gefahren. Was er dort allerdings vorfand, war schon nicht mehr feierlich: zerdepperte Flaschen auf dem Boden, jede Menge Bierpullen, die sogar Pfand gebracht hätten, haufenweise Lumpen und als Krönung einen ausrangierten Kühlschrank. Fleißige Mitarbeiter des Stadtbetriebs mühten sich nach Kräften um die Entsorgung und meinten leicht frustriert, aber mit bemerkenswerter Freundlichkeit: „Davon haben wir 400 Stellen in Aachen.“ Fluppi findet: Die Gelegenheit zur Besserung steht vor der Tür!

Müllefluppet

mullefluppet@zeitungsverlag-aachen.de

KURZ NOTIERT

Auch zu Silvester werden die Tonnen geleert

AACHEN Der Online-Abfallkalender der Stadt Aachen zeigt für Silvester, 31. Dezember, keine Leerungen an. Die Stadt Aachen weist aber ausdrücklich darauf hin, dass auch am letzten Tag des Jahres die entsprechenden Tonnen, wie im gedruckten Abfallkalender 2018 aufgezeigt, geleert werden. Der Abfallkalender ist über die Homepage der Stadt Aachen aachen.de, Suchwort Abfallkalender, im Pdf-Format abrufbar. Dort ist auch der Kalender für das Jahr 2019 hinterlegt.

Schwimmzeiten am Jahreswechsel

AACHEN Die Öffnungszeiten der Schwimmhallen zum Jahreswechsel: Südhalle: an Silvester von 7 bis 12.30 Uhr sowie an Neujahr von 10.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Elisabethhalle und Ulla-Klinger-Halle: Silvester und Neujahr zu. Schwimmhalle Brand: steht aufgrund von Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung. Schwimmhalle Ost: An Silvester ist hier von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet, Neujahr ist die Osthalle jedoch geschlossen.

KONTAKT

Aachener Zeitung

Lokalredaktion

☎ 0241 5101-311
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ az-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Vor Ort:
Verlagsgebäude (mit Ticketverkauf),
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen
Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-17 Uhr,
Sa. 9-14 Uhr
Kundenservice Medienhaus im
Eisenbrunnen (mit Ticketverkauf),
Friedrich-Wilhelm-Platz 2,
52062 Aachen
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 0241 5101-286
✉ mediaberatung-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt

Piraten drängen auf Akteneinsicht

Sie wollen wissen, welchen Anteil die Verwaltung am Leerstand der Bordellbetriebe hat. Verdrängung in die Illegalität?

VON GERALD EIMER

AACHEN Mit Sorgen verfolgen die Aachener Piraten die Entwicklung der Antoniusstraße, in der derzeit mehrere Bordelle leerstehen. Um zu klären, welchen Anteil die Verwaltung daran hat und ob sie womöglich die politischen Beschlüsse zur Prostitution in der Innenstadt unterläuft, haben sie nun einen Antrag auf Akteneinsicht gestellt.

Das Misstrauen sitzt dabei insbesondere gegen Oberbürgermeister Marcel Philipp tief, der bekanntlich ein Gegner der Bordelle in der Innenstadt ist und im Juni 2017 für eine Auslagerung an den Stadtrand gestimmt hat. An seiner Seite waren damals einzig die FDP und die AfD-Vertreterin. Eine deutliche Mehrheit aus CDU, SPD, Grünen, Linken, Piraten und UWG stimmte hingegen für den Verbleib des Rotlichtmilieus in der Antoniusstraße, das sich dort allerdings in Zukunft mit einem deutlich verkleinerten Platz begnügen soll.

Sperrbezirk ausweiten

Im Zuge der geplanten Altstadtsanierung zwischen Büchel, Nikolausstraße, Kleinkölnstraße und Mefferdatisstraße soll der obere Teil der Antoniusstraße bekanntlich zum Sperrbezirk erklärt werden. Ersatzweise ist dafür der Bau eines sogenannten Laufhauses geplant, in dem die Prostituierten künftig ihre Dienste anbieten können. Wann dieses Laufhaus gebaut wird, kann derzeit niemand mit Bestimmtheit sagen.

Zugleich scheint aber schon jetzt eine Mitte des Jahres erlassene Veränderungssperre zu greifen, die zur Folge hat, dass derzeit mehrere Häuser in der Antoniusstraße leerstehen und keine Konzession für den Bordellbetrieb erhalten haben. Inzwischen haben mehrere Bordell-



Die Piraten wollen genauer wissen, warum einige Bordellbetriebe keine Konzession mehr erhalten und verlangen Akteneinsicht.

FOTO: HARALD KRÖMER

betreiber, die dieses Vorgehen für unrechtmäßig halten, eine Klage gegen die Stadt angekündigt.

Auch die Piraten haben ihre Zweifel, dass in der Antoniusstraße derzeit alles mit rechten Dingen zugeht, wie ihr Antrag auf Akteneinsicht zeigt. Wie Ratscherr Udo Pütz auf Anfrage mitteilt, wolle man auf diese Weise in Erfahrung bringen, warum mehrere Bordellbetriebe geschlossen sind und keine Konzession erhalten. „Die Informationen seitens der Verwaltung sind sehr spärlich“, beklagt Pütz, „wir wollen uns die Situation genauer ansehen.“

Er betont, dass die Schließung

einzelner Bordellbetriebe nicht die Intention der Veränderungssperre gewesen sei. So will er nun per Akteneinsicht klären, ob die Verwaltung dieses Werkzeug womöglich zweckentfremdet hat, um die unliebsamen Bordelle gegen die politische Beschlusslage zu vertreiben.

Pütz betont, dass er kein Jurist sei. Dass einigen Bordellbetreibern die Konzession versagt wird, könne aber in seinen Augen kaum mit der Veränderungssperre begründet werden. Denn ausdrücklich heißt es darin, dass „die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung von der Veränderungssperre nicht berührt“

werde. Eine neue Genehmigung für einen Prostitutionsbetrieb sei seiner Meinung nach demnach nicht nötig, wenn dort auch vorher schon einer war.

Verbleib unbekannt

Die Folge des Leerstands in der Antoniusstraße sei, dass derzeit bereits rund 100 der einst dort arbeitenden Sexarbeiterinnen verschwunden seien. „Von ihrem Verbleib wissen wir nichts“, gibt Pütz zu bedenken. „Bisher haben wir wenigstens noch grob gewusst, was in der Antoniusstraße passiert und mit wem wir es

zu tun haben.“

Wie die Piraten haben inzwischen auch Politiker der anderen Parteien die Sorge, dass zunehmend mehr Prostituierte in die illegale Wohnungsprostitution oder auf den Straßenstrich verdrängt werden. Nicht nur die Piraten wollen daher die Verwaltung verstärkt drängen, auch das Gespräch mit den Betreibern zu suchen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ziel müsse es sein, die in der Antoniusstraße arbeitenden Frauen zu schützen, zugleich aber auch die stadtplanerischen Ziele für das Altstadtquartier nicht zu gefährden.

Fast die gleiche Prozedur wie in jedem Jahr

Der Aachener Sylvesterlauf steht schon wieder in den Startlöchern. Sportlicher Jahresausklang über drei Distanzen.

VON HOLGER RICHTER

AACHEN Silvester ist für viele Menschen ein Ereignis mit festen Abläufen. Da gibt es natürlich um Mitternacht ein Feuerwerk, vorher wird Blei gegossen und wahlweise Fondue oder Raclette verspeist. Und im Fernsehen gehören Ekel Alfreds Silvesterpunsch und das Dinner for One ebenfalls für viele zum letzten Tag des Jahres einfach dazu. Für viele Aachener gesellt sich dazu noch der traditionelle Sylvesterlauf.

Für den veranstaltenden DLC Aachen bedeutet das alle Jahre wieder „the same procedure as every year“, um in der silvestertypischen Sprachregelung zu bleiben. Und diese gleiche Prozedur wie in jedem Jahr sieht vor, dass sich wieder rund 130 Helfer rund um den Rundkurs in der Innenstadt einsetzen, damit bis zu 2500 Aachener, Aachenerinnen und Menschen aus der Umgebung das Jahr 2018 sportlich beenden können.

Eingespielte Abläufe

„Die einzelnen Orga-Teams wissen, was zu tun ist“, kann sich der Hauptverantwortliche für den DLC, Dennis Joswig, auf eingespielte Abläufe verlassen. Die Streckenführung und Distanzen der drei Läufe bleiben gleich, auch die Anmeldeformalitäten (siehe Infobox) sind unverändert. „Allerdings ist in diesem Jahr der Austragungstag, ein Montag, eine Besonderheit“, sagt Joswig. Denn wegen des Wochenendes unmittelbar davor müssten einige Dinge wie Absperrgitter, mobile Toiletten oder auch der rote Zielteppich früher als normal üblich angelie-

fert werden. Auch beim eigentlichen Streckenaufbau am Montagmorgen müsse berücksichtigt werden, dass die Geschäfte noch geöffnet seien. „Das sind aber nur Dinge, die die Organisation betreffen“, sagt Joswig, „davon merken die Läufer gar nichts.“ Und durch die geöffneten Geschäfte hofft Joswig auch auf ein reges Zuschauerinteresse entlang der Strecke.

Immer anderes Wetter

Doch komplett identisch mit dem Jahreswechsel 2017/18 ist die Prozedur in diesem Jahr dann doch nicht. Da wäre natürlich zunächst das Wetter, das sich von Jahr zu Jahr ändert. Für Dennis Joswig und sein Team ein Segen, denn: „Schlechter als letztes Jahr geht ja wohl nicht.“ Wind und Regen hatten Sportler und Organisatoren vor zwölf Monaten arg zu schaffen gemacht. Für den kommenden Montag sehen die Aussichten mit wolkigen, aber trockenen sieben Grad bei schwachem Wind zwar wesentlich besser aus, dennoch habe man auf den Sturm im vergangenen Jahr reagiert. „Wir haben mehr Gewichte für unsere Absperrgitter besorgt, setzen an windanfälligen Ecken mehr Helfer ein und haben uns nochmal neue Gedanken gemacht, wo wir Werbebanner aufhängen und wo besser nicht“, erzählt Joswig.

Und noch etwas ist anders: Vermutlich wird Dennis Joswig nach dem Lauf nicht mehr so schnell zu Hause sein wie am Silvestertag 2017. „Damals war ich schon um 20 Uhr daheim“, erinnert er sich. In diesem Jahr aber habe der DLC die Siegerehrung des Schülerlaufs rund 20 Mi-



Alle Jahre wieder nutzen viele Lauffreunde und -freundinnen den Sylvesterlauf des DLC Aachen, um das zu Ende gehende Jahr sportlich ausklingen zu lassen. Am kommenden Montag ist es wieder so weit.

ARCHIVFOTO: ANDREAS STEINDL

nuten nach hinten geschoben und damit unmittelbar vor den Start des 4,8-Kilometer-Laufs platziert. „Dann sind schon die rund 1000 Läufer am Start oder beim Aufwärmprogramm und geben so eine schöne und stimmungsvolle Kulisse für die Schüler ab“, hofft Joswig. Folglich werde er vermutlich am kommenden Montag erst zwischen 20.30 und 21 Uhr nach Hause kommen.

Um die TV-Klassiker zu sehen, wird es jedenfalls noch reichen. Der WDR wiederholt den Silvesterpunsch aus der Serie „Ein Herz und eine Seele“ um 23 Uhr und der NDR zeigt das „Dinner for One“ um 23.35 Uhr letztmals im Jahr 2018. sylvesterlauf.dlc-aachen.de

INFO

Noch freie Plätze auf allen Strecken

Der Sylvesterlauf besteht wieder aus drei unterschiedlich langen Läufen. Um 14 Uhr starten die Schülerinnen und Schüler das Programm mit ihrem Lauf über 1,9 Kilometer. Der Volkslauf über 4,8-Kilometer beginnt um 14.30 Uhr, der Hauptlauf über die Zehn-Kilometer-Distanz startet um 15.30 Uhr.

Für alle Strecken sind noch Anmeldungen möglich, beim Volkslauf sind allerdings nur noch wenige

Startplätze frei. Für die 4,8-Kilometer-Distanz liegen bei 1000 Startplätzen bislang 913 Anmeldungen vor, für den Schülerlauf sind es 201 und für die Zehn-Kilometerstrecke haben bislang 564 Läufer gemeldet.

Der Anmeldeschluss auf der Homepage sylvesterlauf.dlc-aachen.de ist am Samstag, 29. Dezember. Nachmeldungen sind am Sonntag, 30. Dezember, von 14 bis 18.30 Uhr sowie am Montag, 31. Dezember, ab 10 Uhr nach Verfügbarkeit im „Tönnchen“ des Ratskellers, Markt 40, möglich.